

Von der Dunkelheit zum Licht

Darum geht's

Die Teens sollen erkennen, dass Jesus den Tod besiegt hat.
Auch wenn uns der Tod noch ängstigt, er ist nicht endgültig!

Wie wir vorgehen

- Wir machen ein Einstiegsspiel, das Dunkelheit symbolisiert und erkennen, dass die Jünger aus der Dunkelheit zum Licht geführt wurden.
- Wir vollziehen emotional nach, dass die Auferstehung von Jesus Licht bedeutet, weil Gott ihn aus dem Grab vom Tod auferweckt hat und Jesus uns schon heute von der inneren Finsternis zum Licht führen will.

Was wir vorbereiten

- Flipchart
- Kerze und Zündhölzer/Feuerzeug mitbringen
- Stifte und Zettel
- Wenn möglich, den Raum völlig verdunkeln – sonst Tücher zum Verbinden der Augen.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreiff teilnehmen, kann die Anregung wie vorliegend durchgeführt werden.

1. Einstieg: Suche im dunklen Raum 5' „Versucht, den Stift zu finden, den ich vorher versteckt habe!“ ▪ Wie ist das, wenn man im dunklen Raum suchen soll? ▪ Wie ist das, wenn man nichts sieht?	Den Raum nach der Begrüßung völlig verdunkeln und im Dunkeln sitzen. Einen Gegenstand, der vorher unbemerkt an eine etwas unzugängliche Stelle gelegt wurde, von 2 T suchen lassen. (Man kann das Experiment auch mit absolut dunkel verbundenen Augen durchführen.) T ruhig eine Weile suchen lassen, dann Licht machen. – Hilflo-sigkeit verbalisieren.
2. Die Dunkelheit der Jünger 6' Die Jünger werden sich nach dem Tod von Jesus genauso hilflos und innerlich im Dunklen gefühlt haben, wie ihr eben beim Suchen. Lasst uns zusammentragen, was sie wohl nach der Kreuzigung von Jesus gefühlt haben.	Gespräch Aufschreiben der genannten „dunklen“ Gefühle an Flipchart (linke Seite).

L = Leiter/-in; T = Teenager

3. Es wird Licht! 6' Wir lesen gemeinsam Lukas 24,1–9. Wir schreiben neben die „dunklen“ Gefühle jetzt die Gefühle, die die Frauen wohl empfanden, nachdem sie erfuhren, dass Jesus lebt!	Text von T lesen lassen. Gespräch Aufschreiben der genannten „hellen“ Gefühle neben die „dunklen Gefühle“ (rechte Seite).
4. Jesus möchte uns im Licht leben lassen 10' ▪ Welche Situationen in unserem Leben lassen sich den Gefühlen der Jünger nach der Kreuzigung zuordnen? So, wie er die Jünger ins Licht geholt hat, will Jesus auch uns jetzt schon ins Licht holen, weil er lebt und für uns da ist. • Wie kann er das tun? (Er lebt, er will uns erlösen, er will uns helfen, er ist immer bei uns durch ihn ist der Tod besiegt ...)	Gespräch Neben oder unter die positiven Gefühle schreiben: „Jesus will uns ins Licht holen.“
5. Das Licht der Hoffnung 12' Ostern wird bei den meisten Christen die Auferstehung von Jesus gefeiert. Oft wird daher Ostern eine große Kerze angezündet. ▪ Könnt ihr euch vorstellen, warum? (Jesus bringt durch seine Auferstehung Licht in die Welt – Sieg über den Tod – Garantie unserer Auferstehung) Schaut euch noch einmal Bilder aus der „4you“ (S. 101, 103) an. ▪ Was bedeutet euch die Auferstehung? Was bedeutet euch Jesu Sieg über den Tod? ▪ Wie würde wohl ein Fest aussehen, bei dem man die Auferstehung von Jesus feiern könnte?	Kerze anzünden Gespräch „4you“, S. 101, 103 Möglichst Erfahrungen und Gefühle erzählen lassen (wie war es bei mir, als ...). „4you“, S. 104
6. Abschluss: Dank 5' Wir danken für die Auferstehung. Schreibt euren Dank als Gebet auf einen Zettel und heftet ihn an die Pinnwand.	Zettel und Stifte ausgeben – fertige Zettel als Gebet an Pinnwand heften (auf Ruhe achten). Gebet